

Handybewusste Gemeinde

INITIATIVE 2025



Forum
MedienBildung.at

Handybewusste Gemeinde

Warum wir handeln müssen:

Medien verstehen. Zukunft gestalten.

Die Frage „Wie können wir unseren Kindern helfen, mit dem digitalen Wandel richtig umzugehen?“ fordert vielschichtige Antworten. Genau diese entwickelten wir gemeinsam mit über 30 lokalen Partnern aus Sport, Bildung, Jugend und Ehrenamt für die Gemeinde Luftenberg im Pilotprojekt „Handybewusste Gemeinde“.



Handy Bewusste Gemeinde



Weil wir es vorleben!



Bisherige Aktivitäten der Teilnehmenden:



Tag des Kindes:
Eine „handybewusste Station“ zeigte die Entwicklung der Telefonie und bot Aktivitäten wie Bechertelefon-Basteln und Morsezeichen-Übungen.



Digitale Schnitzeljagd:
Die NABE der Volksschule kombinierte Geocaching mit Naturerkundung.



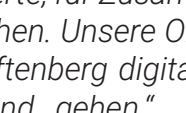
MIKi – Miteinander Kinderleicht:
Volksschulkinder der 3. Klasse wurden gemeinsam mit der Polizei für Internetsicherheit sensibilisiert.



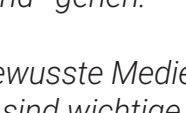
Suchtprävention:
Jugendliche bei den Kinderfreunden reflektierten ihr Medienverhalten und erstellten kreative Selbstdarstellungen.



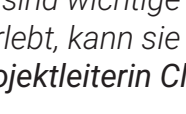
Web-Checker Vortrag:
Im Rahmen der Gruppenstunden bei den Kinderfreunden setzten sich die Jugendlichen mit den Risiken der Handy-nutzung auseinander.



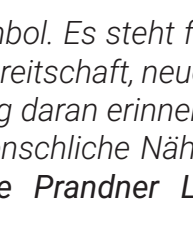
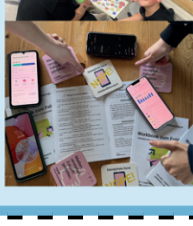
Miniworkshops:
Mit einem Quiz über Fake News und Spielen zum Thema Handynutzung beschäftigte sich der ASKÖ Fußball.



Handy Fasten:
Das Juz rief zum „Handy fasten“ auf und diskutierte die Thematik mit den Jugendlichen.



Was können Apps, Likes und Co wirklich:
Damit beschäftigten sich die Mittelschüler:innen an einem Aktionstag.



„Dieses Gütesiegel ist mehr als ein Symbol. Es steht für gelebte Werte, für Zusammenhalt und für die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Unsere Ortstafeln werden künftig daran erinnern, dass in Luftenberg digitale Kompetenz und menschliche Nähe Hand in Hand gehen.“ **Bürgermeisterin Hilde Prandner Luftenberg**

„Bewusste Mediennutzung geht uns alle an – gerade Erwachsene sind wichtige Vorbilder. Nur wer selbst digitale Balance vorlebt, kann sie auch an die Kids weitergeben.“
Projektleiterin Claudia Froschauer FoMB

Was hat sich in der Gesellschaft getan? Wie sind wir hier gelandet?

Seit den 2000ern wachsen soziale Netzwerke nahezu unreguliert. Die Auswirkungen auf unsere Aufmerksamkeit, unsere Entwicklung und unser Miteinander sind tiefgreifend:

Der Kampf um unsere Aufmerksamkeit führt zu permanenten Reizen, die Konzentration und Fokus stören. Soziale Unsicherheiten entstehen durch weniger echte Interaktion und mehr digitale Überforderung. Dauerverfügbarkeit erschwert Erholung und Gesundheit.

Doch Veränderung des Medienverhaltens ist möglich – mit den richtigen Werkzeugen, Reflexion und gemeinschaftlichen Aktivitäten von Jung und Alt. Die Gemeinde kann Rahmen, Räume und Regeln schaffen – gemeinsam mit Bürger:innen, Schulen und Vereinen.

Perger Tips

total. regional.

04.06.2025 / RW 23 / www.tips.at

Keltenman Bei perfektem Sommervetter ging das Triathlonfest in Mittelsachsen über die Bühne. Seite 20 / Foto: metropolia.at

Perg feiert Beim alljährlichen Einhornfest lässt die Stadt Perg wieder ihr Wappentier hochleben. Am 14. Juni verwandelt sich das Ortszentrum in ein lebendiges Zentrum voller Spaß und Unterhaltung. Seite 25 / Foto: Vereinigungsgemeine Perg

Luftenberg etabliert neue Handykultur

Im Rahmen ihres Projektes zur Medienkompetenz folgt der nächste Meilenstein für die Gemeinde Luftenberg: Beim „Markt der Möglichkeiten“ am 13. Juni präsentieren alle Mitwirkenden ihre Aktivitäten zur handbewussten Gemeinde, gekrönt von der Verleihung des Gütesiegels „Erste handbewusste Gemeinde Oberösterreichs“. Seite 4

■ Ehrenamt

Der Perger Rudolf Tischlinger war im Laufe seines Lebens bei zahlreichen Vereinen ehrenamtlich aktiv. >> Seite 6

■ Spielplatz eröffnet

Der öffentlich zugängliche Spielplatz bei der Volksschule Arbing wurde im Beisein von Ehrengästen offiziell eröffnet. >> Seite 7

■ Zurück im Leben

Wie Ferdinand Roldpichhofer aus Langenstein nach einem tragischen Zwischenfall sein zweites Leben meistert. >> Seite 8

■ Fußball-Highlight

Der FC Blau-Weiß Linz gastiert am Freitag, 27. Juni am Sportplatz Mitterkirchen und trifft auf eine Bezirksauswahl. >> Seite 20

Gemeinschaftliche Post AG | 040 224310346 | 0401 100 100 | Jährliche Post | Auflage: Perg 28.917 | 500 | Telefon: +43 7522 54000

Wie kann eine Gemeinde mitmachen?

Das Ziel: Eine Gemeinde, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene digitale Medien bewusst, reflektiert und verantwortungsvoll nutzen.

Die 3 Phasen im Überblick:

Phase 1: Verstehen

Impulsveranstaltung & Medientagebuch

In dieser Phase bekommen Sie Theorie zu den aktuellen Veränderungen durch digitale Medien. Alle bestehenden Aktivitäten werden zusammengefügt und ein passender Maßnahmenplan für die Gemeinde entwickelt.

Phase 2: Aktivieren

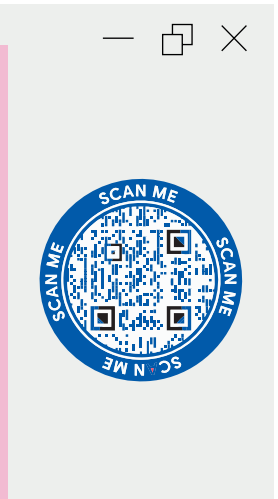
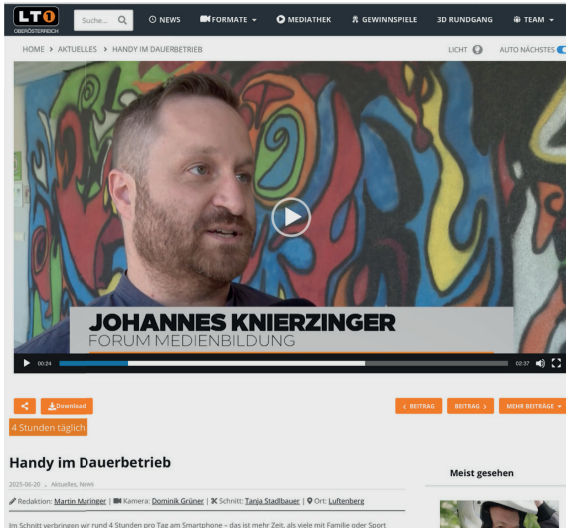
Workshops für Vereine, Schulen, Familien

Gemeinsam aktiv werden. In dieser Phase haben Sie die Möglichkeit, direkt mit uns in Kontakt zu treten und unsere Angebote zu nutzen bzw. die eigenen Projekte umzusetzen.

Phase 3: Vertiefen

Aufmerksamkeit & Medienverhalten

Voneinander lernen und sich austauschen. Wie können wir die Vorteile der digitalen Welt nutzen, ohne uns davon vereinnahmen zu lassen? Eine Leistungsschau als Markt der Möglichkeiten bietet den krönenden Abschluss.



Handybewusste Gemeinde

Luftenberg schafft Bewusstsein für achtsame Handynutzung

16. Juni 2025, 15:19 Uhr



DIGITALE BALANCE

Handyzeit mit Herz und Hirn: Luftenberg ist „1. handybewusste Gemeinde Oberösterreichs“

LUFTENBERG. Ein Blick auf die Jugend gibt zu denken: Bei scheinbar jeder sich bietenden Gelegenheit versinken die Nasen in Richtung Handybildschirm. Es wird geogogelt, gezoxt, gehattet, gelikt und in sozialen Netzwerken gestöbert. In dem Luftenger Vorzeigeprojekt zur Medienbildung werden Kinder und Jugendliche im digitalen Zeitalter begleitet – mit Fokus auf mehr Achtsamkeit im Umgang mit Mobilgeräten.

von OLIVIA LENTSCHIG

In Österreich ist das Smartphone längst zum ständigen Begleiter junger Menschen geworden. Bereits in der Volksschule besitzen viele Kinder ein eigenes Handy – Tendenz steigend. Was auf den ersten Blick wie ein moderner Fortschritt wirkt, birgt jedoch auch Herausforderungen. Der richtige Umgang mit digitalen Medien will gelernt sein, denn nur mit einer fundierten Medienkompetenz können Kinder und Jugendliche die Vorteile des Smartphones sinnvoll nutzen und sich vor Risiken schützen.

Vision und Ziel: „digital bewusstes“ Luftenberg

Mit der Initiative Forum Medienbildung (FoMB) möchte die Projektgruppe, bestehend aus Karo Buchberger, Gunter Novak, Melanie Mondl und Claudia Frotschauer den pädagogischen Aspekt hinter der Aktion gewährleisten. Die Vision des Projekts ist ein „digital bewusstes“ Luftenberg, das insbesondere Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis 14 Jahren die Chancen und Risiken digitaler Medien näherbringt. Durch Workshops, Aktionen und fachliche Begleitung setzt FoMB



Das Team der Luftenger Projektgruppe (v. l.) Karo Buchberger, Gunter Novak, Melanie Mondl und Claudia Frotschauer

Fotos (3): Junge Gemeinde Luftenberg

nachhaltige Impulse dazu. Den Höhepunkt bildet der „Markt der Möglichkeiten“, bei dem alle Initiativen vorgestellt und das Gütesiegel „handybewusste Gemeinde“ verliehen wird.

Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation

Um den aktuellen medialen Herausforderungen zu begegnen, ist die Förderung von Medienkompetenz unerlässlich. Kinder und Jugendliche müssen lernen, digitale Inhalte kritisch zu hinterfragen, ihre Privatsphäre zu schützen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Technik zu entwickeln.

Verschiedene Aktionen geben der Luftenger Jugend Rüstzeug für einen achtsamen Umgang mit dem Handy an die Hand. So etwa eine Station zur 150-jährigen Geschichte der Telefonie, bei der auch ein Becher-Telefon

gebastelt wurde und mittels Morsezeichen kleine Nachrichten an die Eltern versendet wurden.

Das Projekt zeigt, wie wichtig es ist, die Bedeutung digitaler Medien bewusst zu leben und auf wirkungsvolle Weise weiterzugeben.

CLAUDIA FROTSCHAUER

Die Nachmittagsbetreuung Volksschule Luftenberg initiierte eine digitale Schnitzeljagd, die Kinder spielerisch durch Natur und neue Orte führte. Ein Workshop der Kinderfreunde zum Thema Suchtprävention lud die Heranwachsenden zur Reflexion ihres Konsum- und Medienverhaltens an. Bei der Polizei erhielten Kinder der dritten Klasse Volksschule Einblick in Datenschutz und Sicherheit im Inter-

net. Praktische Wege der sicheren Mediennutzung erkundeten Mittelschüler bei einem Web-Checker Vortrag unter Anleitung einer Medienexpertin. Im Rahmen einer Mitmach-Station „Hinter den Laken“ wurden ihnen die verschiedenen Medien und dessen Entwicklung spielerisch nähergebracht.

„Das Projekt zeigt, wie wichtig es ist, die Bedeutung digitaler Medien bewusst zu leben und auf wirkungsvolle Weise weiterzugeben. Unser Anliegen ist: mehr digitale Balance in Alltag, Schule und Beruf. Mit unserer Devise „Verstehen - Vermitteln - Vorleben“ wollen wir dazu beitragen, Medien besser verstehen und die Zukunft gestalten zu können. Es ist großartig, was hier gemeinsam mit unseren Vereinen, Eltern und Schulen entstanden ist“, schwärmt Claudia Frotschauer, die das Projekt seit nunmehr einem Jahr ehrenamtlich begleitet.

Achtsam digital

Das Smartphone gehört für junge Menschen in Österreich längst zum Alltag. Es bietet viele Chancen, birgt aber auch Risiken. Entscheidend ist, dass Kinder und Jugendliche nicht allein gelassen werden. Durch Aufklärung, Begleitung und Bildung wie hier in Luftenberg kann der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien gelingen – damit aus Bildschirmzeit auch Lern- und Lebenszeit wird. ■

Markt der Möglichkeiten

Freitag, 13. Juni

12.30 bis 14 Uhr

Gemeindeplatz Luftenberg

- Projektpartner stellen bisherigen Aktivitäten vor
- Mitmach-Stationen
- Übergabe des Gütesiegels „Handybewusste Gemeinde“ an Bürgermeisterin Hilde Prandner



Bei den Workshops erhielten die Kinder Tipps zum bewussten Handygebrauch.



Luftenberg macht's vor

Und zeigt, wie Sie als Gemeinde dabei sein können. Ein partizipatives Jahresprojekt mit Workshops, Reflexionsphasen und einem „Markt der Möglichkeiten“ als krönenden Abschluss. Erfolgreiche Aktivitäten:

- Fußballplatz-Tafeln
„Gespielt wird am Platz – nicht am Handy“
- Minecraft-Modell der Schule – von Jugendlichen gebaut
- Handyfasten-Challenge mit Spaßfaktor
- Medienkompetenz-Workshops für Jung & Alt
- Ausstellung: Zeitreise durch 150 Jahre Telefonie
- Gütesiegel-Verleihung und neues Ortsschild mit Signalwirkung

Wir begleiten Sie Schritt für Schritt. Schulen, Vereine, Jugendzentrum, Eltern und Wirtschaft werden aktiv eingebunden. Machen Sie mit, weil es ums Vorleben geht. Die Workshops und Aktivitäten sollen Vorbilder schaffen und vor allem junge Menschen im Umgang mit digitalen Medien sensibilisieren.

Jetzt anfragen und loslegen



Kontakt:

Mag. Claudia Froschauer
Co-Founderin Forum MedienBildung



0677/63183700

claudia@fomb.at



Mehr Infos:

www.medienbildung.at/handybewusste-gemeinde



Was Sie benötigen:

Budgetbedarf: ca. 6.000 Euro Kostenbeteiligung durch Partner möglich! Davon ☐ Zweckwidmung der Gelder für teilnehmende regionale Vereine für die Umsetzung der Aktivitäten.

Ansprechpartner für Forum Medienbildung und idealerweise ein Projekt-Team mit 2 Personen. Bei Bedarf: Projekt- und Umsetzungsbegleitung durch unser Team.

